



Das Blücherdenkmal

Ursel Brückner.

Was blasen die Trompeten? Husaren heraus! Es reitet der Feldmarschall im fliegenden Saus, „...so hat im Jahre 1813 Ernst Moritz Arndt Nostocks größtem Sohne zu Ehren gesungen. Denn in gewaltigem Ringen war der Erbfeind bezwungen, als erster war Blücher in Leipzig eingezogen, „*Marschall Vorwärts!*“ zu einer der volkstümlichsten, beliebtesten Heldengestalten für alle Zeit geworden. Sein hoher Mut, sein unerschütterlicher Glaube an Deutschlands Zukunft, nicht zuletzt die fernige, gradlinige Schlichtheit seines Wesens, die Einheitlichkeit und Geflossenheit seines Willens und Wirkens befundeten eine Vollnatur und prägten sich dem Volksbewußtsein wie mit eigenem Griffel ein: Die Erinnerung an seine Taten ist wertvollster Allgemeinbesitz, sein redenhasttrotziger Loos auf einem Feste des Herzogs von Wellington:

„Was die Schwerter uns erwerben,
läßt die Federn nicht verderben!“

zum geflügelten Wort geworden.

Aber auch ein sichtbares Denkmal setzte dem Helden am 26. August 1819, dem Jahrestage der Schlacht an der Katzbach, die dankbare

Vaterstadt, widmeten „dem Fürsten Blücher von Wahlstatt die Seinigen“. Das von Gottfried Schadow geschaffene überlebensgroße Standbild erhebt sich auf freiem, von Bäumen umrahmten Platz vor der Universität. Die Augen sind dem Palais und dem Schwansthor zugewendet; — nicht zum Vorteil des Stadtbildes, da die Blücherstatue auf diese Weise der Hauptverkehrsstraße den Rücken kehrt. Die ausgestreckte Hand trägt den Marschallstab. Wenn Schadow den Helden in heroischem Gewande mit einer Löwenhaut bildete, so folgte er damit einem Wunsche Goethes und zog die Parallele zu Herkules, dem Ueberwinder von Ungeheuern. Dem Geschmack der Zeit, ihrer Vorliebe für Allegorie und Symbol, paßten sich die Sodelereliefs an, die reichbewegte Szenen von Kampf, Sieg und Apotheose zur Darstellung bringen. Auch das Wappen Blüchers durfte nicht fehlen. Die von Goethe verfaßte, charakteristische Inschrift des Denkmals würdigt in knapper Form Wesen und Wirken des Helden aufs schönste:

In Harren und Krieg,
In Sturz und Sieg,
Bewußt und groß —
So riß er uns vom Feinde los.“